

# Inhalt

Zum Geleit .....	9
<b>Einleitung</b> .....	13
<b>1 Gender – ein komplexer Begriff</b> .....	22
1.1 Historische Aspekte .....	22
1.2 Biologische Aspekte .....	25
1.3 Soziale und kulturelle Aspekte .....	30
1.3.1 Social Worlds, kollektiv- und subjektiv-mentale Repräsentationen .....	31
1.3.2 Doing Gender .....	34
1.3.3 Performing Gender .....	36
1.3.4 Gender Bias .....	38
1.4 Machtbezogene Aspekte .....	41
1.5 Politische und rechtliche Aspekte .....	45
1.6 Gender – eine Definition .....	46
<b>2 Supervision und Coaching im Integrativen Ansatz</b> .....	48
2.1 Integrative Supervision .....	49
2.2 Integratives Coaching .....	53
<b>3 Genderkompetenz und -performanz in Supervision und Coaching</b> .....	55
3.1 Definition Genderkompetenz und -performanz .....	56
3.2 Zielsetzungen von genderkompetenter Supervision und genderkompetentem Coaching .....	57
3.3 Aufgaben von genderkompetenter Supervision und genderkompetentem Coaching .....	58
3.4 Erforderliche Kompetenzen und Performanzen .....	61
3.5 Die Rolle im genderkompetenten Vorgehen .....	63
3.6 Herausforderungen im genderkompetenten Vorgehen .....	64
3.7 Der Auswahlprozess als besonderes Moment von Genderkompetenz in Supervision und Coaching .....	65

<b>4</b>	<b>Gendertheoretische Diskurse .....</b>	<b>67</b>
4.1	Der Gleichheitsdiskurs .....	69
4.1.1	Frauen fordern ihre Rechte .....	69
4.1.2	Chancengleichheit für Frauen und Männer .....	70
4.1.3	Doch nicht alle gleich ... ? .....	73
4.1.4	Gleichheit in Supervision und Coaching .....	75
4.2	Das italienische „pensiero della differenza sessuale“ – Das Denken der (Geschlechter-)Differenz .....	77
4.2.1	Diotima und die Mailänderinnen .....	77
4.2.2	Frauen und Männer sind grundsätzlich verschieden, ... ..	78
4.2.3	... was sich empirisch nicht belegen lässt, ... ..	80
4.2.4	... im Alltag aber praktisch ist. ....	82
4.3	Geschlecht und mehr: der Diskurs um Diversität .....	87
4.3.1	Black Women's Liberation .....	88
4.3.2	Ethnozentrismus, Rassismus und Intersektionalität .....	90
4.3.3	Kritik an der Vielfalt .....	95
4.3.4	Diversität in Supervision und Coaching .....	96
4.4	Der empirisch-konstruktivistische Diskurs: Doing Gender .....	99
4.4.1	Simone de Beauvoir, die Begründerin .....	100
4.4.2	Geschlecht ist nicht etwas, das wir haben, sondern etwas, das wir tun .....	101
4.4.3	Kritische Anmerkungen zu Doing Gender .....	107
4.4.4	Doing Gender in Supervision und Coaching .....	108
4.5	Das Theoriemodell hegemonialer Männlichkeit .....	113
4.5.1	Zur Geschichte von „Männlichkeit“ .....	114
4.5.2	Männlichkeiten und ihre soziale Ordnung .....	115
4.5.3	Die Rezeption von Connells Theorie .....	120
4.5.4	Hegemoniale Männlichkeit in Supervision und Coaching .....	120
4.6	Der poststrukturalistische Diskurs um Gender: Alles nur Text? .....	125
4.6.1	Gender Trouble – Aufregungen im deutschsprachigen Raum .....	126
4.6.2	Gender, Diskurs und Sprache .....	127
4.6.3	Gender im und gegen den Text lesen .....	133
4.6.4	Körper – ein Diskurs?! .....	141
4.6.5	Diskursanalyse und Dekonstruktion in Supervision und Coaching .....	143

4.7	Queer Theory oder der Diskurs um Heteronormativität .....	147
4.7.1	<i>Identity politics</i> – ein veraltetes Modell?! .....	147
4.7.2	<i>Queer</i> – uneindeutige prozessuale Identität .....	151
4.7.3	Auch <i>queer</i> hat Grenzen .....	156
4.7.4	Heteronormativität in Supervision und Coaching .....	158
5	<b>Genderkompetente Praxis</b> .....	166
5.1	Auftragsklärung und Ausgangssituation .....	167
5.2	Klausurbeginn und Warm-up .....	169
5.3	Diskursaufstellung .....	170
5.4	Meine Grundpositionen zu Gender .....	172
5.5	Theorie als Intervention .....	174
5.6	Reflexionsbogen „Doing Gender“ .....	175
5.7	Mein „Doing Gender“ im beruflichen Kontext .....	178
5.8	Das Genderpanorama .....	179
5.9	Prägende Sätze .....	182
5.10	Gender Bias .....	182
5.11	Weiterer Verlauf der Klausur .....	183
5.12	Multitheoretische Reflexionsfragen für genderkompetente Supervision und genderkompetentes Coaching .....	183
 <i>Hilarion G. Petzold und Ilse Orth</i> <b>„Genderintegrität“ als neues Leitparadigma für Supervision und Coaching in vielfältigen Kontexten – ein ko-reflexiver Beitrag zu „Genderkompetenz“</b> .....		195
 <b>Literatur</b> .....		299